Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Minister Maybach empfing dieser Tage eine Deputation von Arbeitern der Ostbahn, die über die Verfügung Beschwerde führten, wonach die Arbeiter aus den freien Kassen austreten und den Zwangskassen beitreten sollen. Maybach erklärte, er habe Niemanden beauftragt, irgendwelchen Zwang zum Beitritt zur Kasse oder gar Verfügungen gegen die Arbeiter anzuwenden. Sollten Unterbeamte anders gesagt haben, so würde eine Vorstellung bei der Direction sofort Abhilfe schaffen. Er selbst würde Weiteres veranlassen.

Vereine und Versammlungen

Neunte Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Gemeinschaft mit der dritten Generalversammlung des Vereins für Gesundheitstechnik in Wien.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Dritter Sitzungstag (Gemeinschaftliche Sitzung beider Vereine). Freitag, 16. Sept.

Nachdem bei der gestrigen Bewirthung beider Vereine im neuen Rathhause Herzog Karl Theodor von Baiern denselben einen Gruß S. M. des Kaisers von Oesterreich überbracht, verschierte sich bei Eröffnung der heutigen Versammlung der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Erhardt (München), zunächst des Einverständnisses der Versammlung mit der schriftlichen Uebermittelung des Dankes seitens des Präsidiums an S. M. den Kaiser.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Besprechung der von beiden Vereinen für das Jahr 1882 in Berlin projectirten allgemeinen deutschen Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens.

Referent Herr Ingenieur Henneberg (Berlin) theilte mit, daß für die Betheiligung an dieser Ausstellung, welche das Gebiet Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz umfassen soll, bis jetzt ca. 250 Anmeldungen eingelaufen seien und forderte zu weiterer thatkräftiger Agitation für die Ausstellung auf.

Der Correferent Dr Börner (Berlin) machte auf die Wichtigkeit der Ausstellung aufmerksam, welche zu zeigen berufen sei, was Deutschland, dasjenige Land, welchem die Wissenschaft der Hygiene, der angewandten Gesundheitspflege, ihre Entstehung verdanke, auf diesem Gebiete in Gemeinschaft mit den andern deutschen Nationen, Oesterreich und der Schweiz zu leisten vermöge. Auf die Betheiligung der verschiedenen Klassen werde dabei gerechnet, nämlich der Aerzte, bei denen heutzutage mehr und mehr die Ueberzeugung sich Geltung verschaffe, daß ihre Hauptaufgabe nicht in der Heilung, sondern vielmehr in der Verhütung der Krankheiten bestehe, der Gesundheitstechniker (Ingenieure auf dem Gebiete der Heizung, Ventilation, Kanalisation rc.) und der Regierungen und Communen. Die Mitwirkung der Militärbehörden und der Vereine vom Rothen Kreuz für die Ausstellung sei bereits gesichert und er habe die feste Ueberzeugung, daß die Ausstellung sowohl in idealer wie in realer Richtung ihren Zweck erfüllen werde, in ersterer Beziehung nämlich zu zeigen, daß für die socialen Aufgaben Schutz vor Verunglückungen, Bildung der Arbeiter, Beschaffung besserer Wohnungen, bessere Ernährung der Arbeiter Bedeutendes geleistet ist, in letzterer Hinsicht im besten Sinne des Worts ein Markt für Angebot und Nachfrage zu sein.

Der nächste Verhandlungsgegenstand betraf die Vorzüge und Nachtheile der Luftheizung, worüber Prof. Hermann Fischer (Hannover), Dr. Gruber (Wien) und Prof. Dr. v. Fodor (Pest) referirten.

Prof. Fischer legte dar, daß die ziemlich weit verbreiteten Vorurtheile gegen die Luftheizung theils auf schlechte Ausführung der Anlagen, theils auf die aus unverständiger Bedienung und namentlich mangelhafter Reinigung der Heizungsapparate sich ergebenden Nachtheile zurückzuführen seien, daß indeß in der Billigkeit der Anlage und in der leichten Möglichkeit, einen kräftigen Luftwechsel mit der Heizung selbst zu verbinden, erhebliche Vortheile der Luftheizung beständen. Gesundheitliche Nachtheile biete eine gut eingerichtete und verständig bediente Kanalluftheizung nicht dar.

Dr. Gruber widerlegte die mehrfach herrschenden Befürchtungen, daß bei der Feuerluftheizung Kohlenoxydgas und dadurch die Gefahr der Vergiftung hervorgerufen werde. Mit der neuesten Methode von Prof. v. Fodor, mit der ganz minimale Mengen von Kohlenoxydgas nachgewiesen werden können, habe sich das Vorhandensein von Kohlenoxyd bei Feuerluftheizung nicht constatiren lassen; zudem habe er durch mehrstündige Versuche an sich selbst erprobt, daß bei einem Gehalt von $^{2}/_{10}$ Kohlenoxyd pro Mille in der Luft absolut keine schädlichen Einwirkungen auf den Körper stattfinden. An die Vorträge knüpfte sich eine längere Discussion.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung über die Methode der Untuchung des Mehles mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Mühlenindustrie und die vorkommenden Verfälschungen gelangte nicht mehr zur vollständigen Erledigung, da die Zeit wegen einer für den Nachmittag projectirten Excursion nach dem Kahlenberge sehr beschränkt war.

Wir wollen aus den sehr interessanten Ausführungen des Referenten Herrn Prof. Dr. J. Nowak (Wien) nur hervorheben, daß in Oesterreich in neuerer Zeit namentlich Verfälschungen mit der giftigen Kornrade vorgekommen sind, von der bedeutende Quantitäten in gemahlenem Zustande zwecks Verfälschung des Mehls auch nach dem Auslande gegangen sein sollen. Die vom Referenten vorgelegten Thesen, in denen u. A. auch die Forderung ausgesprochen wird, daß im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege im Anschluß an die diesbezüglichen Gesetze des deutschen Reichs und anderer europäischer Staaten auch in Oesterreich der Verkauf der Nahrungsmittel eine gründliche Regelung durch Gesetze und Verordnungen erfahre, und in welchen ferner die Nothwendigkeit der Errichtung öffentlicher Anstalten zur technischen Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel ausgesprochen wird, gelangten nicht mehr zur Verhandlung.

Bald nach 2 Uhr wurde die Versammlung durch den Ehrenpräsidenten Herzog Karl Theodor von Baiern geschlossen. Die Anwesenden brachten demselben ein dreimaliges Hoch aus.

Die nächste Versammlung beider Vereine wird in Berlin stattfinden. — Berichtigung zum gestrigen Referat: Zum 1. Vorsitzenden des Vereins für Gesundheitstechnik ist nicht Herr Rietschel, sondern Herr Prof. Fischer (Hannover) erwählt, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Ingenieur Stumpf (Berlin).

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 17. Sept. Landweizen 226—236 M., Rathweizen 215—225 M., Roggen 186—194 M., Chevaliergerste 175 bis 202 M., Landgerste 160—170 M., Hafer 155—170 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare höher, Termine steigend. Loco ohne Faß 61,5 M., ab Bahn 62 M., pr. Sept. 61,3 M., pr. Oct. 59,3 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 58,5 M.

Nordhausen, 17. Sept. Weizen 21,18—21,76 M., Roggen 19,64—20,24 M., Gerste 16,00—16,67 M., Hafer 12,00—14,00 M., Kartoffeln 4,50—5 M., Stroh 7,00—8,00 M., Heu 7,00—8,00 M. pr. 100 Kilogr. Rindfleisch 1—1,20 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch 0,60—0,70 M., Hammelfleisch 0,90—1,00 M., Speck 1,60—1,80 M., Butter 2,00—2,20 M., Eßbutter 2,40—2,60 M. pr. 1 Kilogr. Eier à Schock 3,00—3,20 M., Käse 3,40 M.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. September.

Stadt Hamburg. Prof. Dr. Banke a. Gröningen; Henry Bernardon a. Dresden; Madame Drugas m. Sohn a. Sondershausen; Referendar Steinbrecht a. Magdeburg; Frau Wackerow a. Berlin; Frl. Franke m. Schwester a. Breslau; Hütteninspector Lober a. Kattowitz; Schulvorsteherin Frl. Pröttel a. Steglitz; Sanitätsräthin Frau Saland a. Berlin; Director Roesky a. Torgau; Commerc.-Rath Hornung a. Sangerhausen; Hauptmann a. D. Barnard; Bicewachtmeister Küster a. Sillium; Zuwelier Klapper a. Eisenach; Commerc.-Rath Wolff a. Steglitz; Reserve-Lieutenant Thienemann a. Eisenach; Fabrikbes. Kietz u. Frau a. Leopoldshall; Prof. Dr Welponer a. Triest; Ing. Koch m. Fam. a. Eisenach; Frau Geißler m. Fam. a. Berlin; Frau Cameyer m. Sohn a. Leipzig; Frau Lucanus m. Begleitung a. Wolmirstedt; Kaufleute: Pohley m. Frau a. Dresden; Fehler a. Nürnberg; Gottschalk, Bernhard, Lewinson, Schloß, Zinkler u. Naumann a. Berlin; Pfefferkorn a. Emmendingen; Müller a. Erfurt; Oberländer a. Leipzig; Kimmle a. Straßburg; Strube a. Braunschweig; Reimann a. Bremen; Egon a. Hamburg; Techemacher a. Bern; Zing a. Crombach; Stadtländer a. Bielefeld; Johnen a. Burtscheid; Dennewea a. Hagen; Bondies a. Düren.

Kronprinz. Geh. Rath von Ziegler a. Potsdam; Director v. Wahlmschaft m. Frau a. Frankfurt; Rittergutsbes. Freiherr von Weehmar a. Hannover; Oberlehrer Grünert m. Gem. a. Leipzig; Rentier Barkhausen m. Gem. u. Bedienung a. Zwickau; Baumeister Freitag m. Sohn und Ing. Hofmann a. Berlin; Amtsrath Bornemann m. Frl. Tochter a. Mainz; Referendar Schmelzer a. Coburg; stud med Winter-Hergen a. Bonn; Kaufleute: Hensel m. Fam. und Bierling a. Berlin; Mrosk a. Bielefeld; Kellner und Hecker a. Leipzig; Witte a. Straßburg; Friedrich a. Mecklenburg; Böhmer a. Eger; Meyer a. Dresden.

Stadt Zürich. Rentier Richter a. Leipzig; Assistent Kobe a. Sangerhausen; Prof. Voigt a. Berlin; Landwirth Wohrmann a. Schmalkalden; Mechaniker Börner a. Dresden; Pastor Biller a. Köthen; Stabstrompeter Brömme a. Salzwedel; Kaufleute: Bieler a. Eisleben; Göttmann a. Hamburg; Kohl a. Wien; Fischer a. Dresden; Lehmann a. Coburg; Pohl m. Frau a. Prag; Barkenhagen a. Gotha; Freund a. Halberstadt; Kühn a. Wittenberg; Rempte m. Frau und Frau Körner a. Suhl.

Goldener Ring. Fabr. Göbel a. Berlin; Dr. med. Criegel a. Stolberg i. Harz; Landwirth Pritzschk m. Gem. a. Nordhausen; Schauspielerin Frl. Buchbinder a. Altenburg; Rentier Haberland m. Gem. a. Berlin; Fabr. Hilgenfeld a. Stuttgart; Baumeister Könnecke a. Berlin; Privatier Marquardt m. Frl. Tochter a. Dresden; Gutsbesitzer Rangerhofer m. Gem. a. Gardelegen; Ing. Hildebrand a. Rathenow; Kaufleute: Eckelt a. Heynau; Schmidt a. Hamburg; Spring u. Liebenthal a. Berlin; Kertscher a. Elberfeld; Stockvis a. Stettin; Beckelmann u. Lezius a. Bernburg a/S.; Clemens a. Oberhausen.

Goldene Kugel. Fabrik. Hammer a. Forst; Buchhändler Bartholomäus a. Erfurt; Dec. Wolff a. Leipzig; Gymnasial-Oberlehrer Ferwe m. Fam. a. Glogau; Rittergutsbes. Cung a. Kleinovitz; Landrath v. Stat a. Jauer; Ing. Helmholtz a. München; Gerichts-Assessor Rösler m. Frau a. Altenburg; Fabrik. Legoir a. Couwitz i/A.; Redacteur Dr. Gerstel a. Nordhausen; Fabrikant Reuter a. Friedenthal; Dr. med. Meter a. Leipzig; Einj.-Freiw. Böhme a. Apolda; Commerzienrath Schneider u. Rentier Bolck a. Zeitz; Dr Meinicke m. Fam. a. Brandenburg; Tuchfabrikant Neumann m. Sohn a. Forst; Berg-Ing. Spengler a. Karmsdorf; Rentiere Frau Fechting m. Tochter a. Nordhausen; Kaufleute: Niemann a. Forst; Rhinitz a. Charlottenburg; Stützbach a. Zeitz; Fischer a. Kiel; Pape a. Magdeburg; Riffe u. Härting a. Hannover; Pritschke a. Leipzig; Rallmeyer a. Roßleben; Sander a. Sorau; Döhner a. Erfurt; Stein a. Emden; Bonde a. Weimar; Herrmann, Grüneberg, Sarm u. Hockler a. Berlin; Dietrich, Escherich u. Guiso a. Kassel; Schoper a. Bonn; Minter a. Saarbrücken; Kramm a. Remscheid; Onkel a. Nürnberg; Struve a. Gößnitz; Heiniger a. Haspe; Wohl a. Nürnberg; Besenbruch a. Elberfeld; Pfannkuche a. Holzminden; Busch a. Meschede; Baesler a. Leinefelde; Putzel a. Nürnberg; Gabe a. Bingen; Deuß a. Kassel.

Russischer Hof. Frau Priorin von Engelbrecht a. Wienhausen b Celle; Räthin Frau Weber a. Hannover; Rentier v. Butler a. Amerika; Telegraph.-Insp. v. Eichmann a. Breslau; Fabrik. Arger m. Frau a. Chemnitz; Bauunternehmer Engert m. Frau a. Nordhausen; Rittergutsbes. Brauer a. Altendorf; Detaillist Behr a. Holzminden; Landwirth Lehne a. Wolmirstedt; Landw. Endlich a. Roßleben; Ingen. Dopp a. Berlin; Rentiere Frau Steinecke a. Thorn; Dec.-Insp. Lehmann a. Gaglow; Rittergutsbesitzer Walther m. Tochter a. Görlitz; Beamter Angermann u. Oberförster Jordan a. Lauchhammer; Gymn.-Lehrer Dr. Hagen u. Gymnasiasten F. u. W. Degrich a. Krefeld; Gymnasial-Lehrer Boßdorf m. Fam. a. Jauer; Secretair Artus a. Merseburg; Kaufleute: Dieckmann u. Walther a. Nordhausen; Gloß a. Rathenow; Frahmer a. Liebenwerda; Rodewald a. Achersleben; Hirschfeld a. Weimar; Lippmann a. Düben; Markreich a. Wesner Stache a. Görlitz; Peters a. Landsberg.

Stadt Berlin. pract. Arzt Dr. Bitzer a. Kopenhagen; Unternehmer Wiemer a. Bernburg; Techniker Voigt a. Arnstadt; Ciseleur Vogler a. Berlin; Chemiker Herre a. Cuerfurt; Lehrer Hagemann a. Breslau; Frau Krone, Rentier Barthels a. Bienenburg; Uhrmacher Löwenstein m. Frau a. Berlin; Fuhrwerksbes. Schmitt a. Eisenach; Frau Director Ammon m. Fam. u. Dienerin a. Kaiserslautern; Brauereibes. Weiß, Gutsbes. Gröledeinkel a. Ichtershausen; Gutsbes. Steger a. Gehren; Werkführer Zogbaum a. Gr.-Heringen; Gutsbes. Schone a. Straßburg; Apotheker Lange a. Dresden; Baumeister Schumann a. Schwennfurth; Photograph Lösser a. Hannover; Kaufleute: Spindler m. Frau a. Chicago; Urban a. Leipzig; Kubardt a. Berlin; Hohnk a. Detmold; Pomge a. Magdeburg; Salomon a. Halberstadt; Herre a. Remscheid; Steiniger a. Löbnitz; Schmidt a. Coswig; Welker m. Frau a. Nordhausen; Piep a. Merseburg; Benthe m. Frau a. Eisfeld; Schröbe a. Limbach; Lörm a. Zittau; Schulz a. Kassel; Liebermann a. Stettin; Heineke a. Chemnitz; Kormann a. Meerane.

Preußischer Hof. Regisseur Ackermann m. Frau a. Görlitz; Gymnasiallehrer Goldacker a. Rudolstadt; Landw. Pistor a. Dornburg; Schauspielerin Frl. Kaufhold a. Berlin; Brennereibesitzer Schenk a. Nordhausen; Pastor Osteroth a. Medingen; Zeugschmied Feyer a. Lonsenthal; Geschäftsführer Kreuch a. Stuhbaus; Kaufleute: Eckert a. Annaburg; Herrmann, Drecke a. Magdeburg; Mellin, Kneitel a. Berlin; Fiebet a. Leugenfeld; Weingart a. Nauendorf.

Ein Ausflug nach der Saalburg bei Homburg.

(Originalbericht der Saale-Zeitung.)

—m Frankfurt a. M., 17. Sept.

Der Ausflug nach Homburg, und der unsern von da in einer Einsenkung des Taunus gelegenen Saalburg, mit dem die diesjährige Generalversammlung der deutschen Geschichts-Vereine schloß, war ganz dazu angethan, durch Anmuth und wissenschaftliche Anregung in allen Theilnehmern eine bleibende Erinnerung zu hinterlassen. Noch weist der Contrast zwischen dem glänzenden Aeußeren der Stadt und zwischen ihrer jetzigen idyllischen Stille auf die Rolle hin, die Homburg in der modernen europäischen Culturgeschichte bis vor nicht allzu langer Zeit spielte: noch steht ein Roulet-Tisch der aufgehobenen Bank mit allem Inventar zu warnender Erinnerung kommender Geschlechter in einer kleinen ethnographischen Abtheilung des im ehemaligen Kurhaus-Palaste eingerichteten Museums; im Gegensatz hierzu gehört der nach Umfang und Inhalt hoch bedeutsame Kern des letzteren gerade den entlegeneren Perioden deutscher Geschichte an; es ist das Treiben der römischen Eroberer auf deutschem Boden und vornehmlich im Taunus und auf der Saalburg, das hier wie in wenigen anderen Alterthums-Sammlungen unseres Vaterlandes für den Gelehrten wie für den Laien auf das deutlichste veranschaulicht wird; Baumeister Jacobi zu Homburg hat es in Verbindung mit Oberst von Cohausen aus Wiesbaden mit bestem Erfolge einestheils versucht, Geräthe und Gegenstände des wirthschaftlichen und häuslichen Lebens aus den aufgefundenen Bruchstücken unter Hinzunahme moderner Materialien zu reconstruiren, anderentheils aber durch Aufstellung kleiner, bis in alle Details genauer Modelle römischer Bauten die Bedeutung der gesammelten Trümmer und Reste einzelner Architecturtheile zu erklären. Da sieht man wie die großen thönernen Mischkrüge für den Wein bei Tafel ihren Platz in ehernen Gestellen erhielten; eine Handmühle kann wieder mit Erfolg in Thätigkeit versetzt werden; an dem steinernen Unterbau der 2 Meter hohen Nachbildung der hölzernen, mehrstöckigen Wartthürme, mit denen der uns unter dem Namen „Pfahlgraben" bekanntere „limes Romanus" besetzt war, kann man alle vorkommenden Arten des römischen Mauerwerkes studiren, während auf dem Oberbaue an verschiedenen Stellen die mehrfachen an den Fundresten erkennbaren Balken- und Wand-Constructionen, wie Bedachungsmethoden versinnbildlicht sind; zur ferneren Belehrung ist allerdings der Praxis entgegen eine Mehrzahl von Thüren mit verschiedenartigen sich zu immer größerer Vervollkommnung ausbildenden Befestigungen und Verschlüssen angebracht, die die praktische Verwendung der in den Schaukästen ausgestellten Angeln, Bänder, Riegel, Schlüssel und Schlösserreste erläutern; aus einem Modell der auf der Saalburg ausgegrabenen Reste einer mit unterirdischer Centralheizung versehenen Badanlage ersieht man erst den eigentlichen Zweck und Sinn der ausgestellten Röhren, Fußbodenreste und Stuckkrimmer und wer die Saalburg selbst, diese in Deutschland einzige in solcher Vollständigkeit erhaltene Ruine eines befestigten römischen Standlagers, besuchen will, kann sich hierzu durch Einsicht der im Museum ausgelegten Pläne und durch Betrachtung des Modelles auf das Geeignetste vorbereiten. — Der Weg zum Denkmal selbst nimmt kaum mehr als eine Stunde Zeit für den Fußwanderer in Anspruch; liebliche Ausblicke auf das Taunusgebirge und rückwärts in die Ebene lohnen reichlich die geringe Anstrengung; bald nach dem Eintritt in den dichteren Wald wird die moderne Fahrstraße, wie es scheint, durch einen geradlinigen Waldweg, geschnitten; in ihm betritt man den Boden der alten römischen Militärstraße und bald wird man zu beiden Seiten die Reste von römischen Kelleranlagen bemerken; hier war der Sitz der das Heer begleitenden Civilbevölkerung; die Mehrzahl der über jenen Steinmassen errichteten Holzgebäude waren allem Anscheim nach einst Läden und Schänken; weiter rückwärts an der Strasse hat man vornehmlich Gräberreste, eine Art kleine Gräberstadt, gefunden; nach vorwärts führt sogleich eine Erdaufschüttung über zwei Gräbe durch ein ehemals mit Thürmen besetztes Doppelthor, die „porta decumana" in den eigentlichen Lagerraum, der in Gestalt eines länglichen Viereckes von einem breiten Walle umzogen wird; auch ragen aus demselben die Reste einer ursprünglich mit Zinnen gekrönten Mauer hervor; rechts und links an der Straße bemerkt man in gleicher Weise Fundamente von Gebäuden, die, da wir uns im hinteren Drittel des Lagers befinden, wohl zur Unterbringung der Militärbeamten und des Proviants gedient haben; die Grenze dieses Bezirkes wird durch eine rechtwinkelig schneidende Querstraße bezeichnet, auf der man durch einfache Thore nach rechts und links das Lager verlassen kann; unmittelbar an dieser Querstraße, den mittleren Raum des zweiten Drittels einnehmend, muß sich das Prätorium, die Wohnung des Commandants und der Offiziere erhoben haben; die vorhandenen Mauern zeigen, daß dies Gebäude genau die schematische Gestalt des römischen Wohnhauses besessen haben muß; nur quer vor an der Straße sieht man Spuren eines langen Raumes, der wohl als Exercierhaus gedient haben kann; im Hofe findet man neben zwei Cisternen die Trümmer eines Sacellum, wo hinter einem Altar das Bild des jeweiligen Kaisers und die Feldzeichen ihren Platz zu erhalten pflegten; das hintere, mehr auf dem nördlichen Bergabhange gelegene Drittel des Lagers hat nur wenig äußerlich sichtbare Mauerreste aufzuweisen; Nachgrabungen haben indeß gezeigt, daß hier eine Anlage für kalte und warme Bäder sich befunden haben muß; sonst haben hier wohl nur die aus ganz vergänglichem Material errichteten Hütten der Mannschaften gestanden; zahlreiche, eine gewisse Regelmäßigkeit in der Anlage verrathende Feuerstellen zeugen hiervon; in der Mitte der zweiten schmalen Seite der Umwallung, der, auf der muthmaßlich der Angriff von germanischer Seite zu erwarten war, findet sich wiederum ein Thor, jedoch von geringeren Dimensionen, um eine wirksamere Vertheidigung zu ermöglichen; jenseits derselben führt die ursprüngliche Heer-Straße weiter, bis nach ungefähr 300 Schritten auf's Neue ein breiter Wall die Wanderung hemmt; jenseits desselben erblickt man heute noch einen tiefen Graben: es ist ein Theil der großartigen vom Niederrhein bis zur Donau reichenden römischen Grenzbefestigung, des „limes imperii", der vor uns liegt. — All diese bewundrungswürdigen Anlagen haben freilich die Fremdherrschaft auf deutschen Boden nicht zu schützen vermocht, nach mehrfacher vorübergehender Occupation ist wie so viele andere Castelle auch die Saalburg den Römern entrissen und zerstört worden; auf der verlassenen Stelle ist bald die Natur wieder in ihr Recht getreten und unter dem Schutze der nimmer ruhenden Vegetation haben sich jene Monumente unbekannt, aber auch ziemlich ungestört erhalten bis auf unsere Tage, die ihnen das ihrem Werthe entsprechende Verständniß und Interesse entgegenbringen. Daß diese Schätze in der hier geschilderten Weise der gelehrten Forschung wie dem wissenschaftlichen Interesse weiterer Kreise wieder zugänglich geworden sind, verdankt man in erster Linie der Thätigkeit der dort zusammenwirkenden localen Geschichtsvereine und der vom Gesammt-Vereine gegebenen Anregung; nicht ohne ihrerseits wiederum neue wissenschaftliche Erfahrungen gemacht und neue Gesichtspunkte gewonnen zu haben, schieden vorgestern die Glieder der Versammlung von der Saalburg, von Homburg und von Frankfurt; stärker als in manchem der letzten Jahre hat sich hier die Lebenskraft und Lebensfähigkeit der eigenthümlichen Institution bewährt und ist durch die Inangriffnahme neuer gemeinsamer Aufgaben eine weitere ersprießliche Thätigkeit für die allgemeine vaterländische Geschichte verbreitet worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810920028/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung folgender, mit 1. October 1882 pachtlos werdender Hospital-Aecker:

1) 22 Morgen 112,5 □Ruthen oder 5 Hectar 17,67 Ar östlich der Magdeburger Chaussee in Trothaer Flur, z. Z. an den Oeconom Giebeler in Trotha verpachtet,
2) 35 Morgen 155 □Ruthen oder 9 Hectar 15,74 Ar in Giebichensteiner Mark südlich vom Landrain zwischen der Poststraße und dem Mötzlicher Wege,
3) 82 Morgen 144 □Ruthen oder 21 Hectar 14,17 Ar in Hordorfer Mark in den 3 Steinen zwischen der Poststraße und der Giebichensteiner Markengrenze,
4) 91 Morgen 171 □Ruthen oder 23 Hectar 47,83 Ar in den s. g. Trothaer Stücken in Hordorfer Mark, gegen Morgen an die Poststraße, gegen Abend an die Trothaer Mark, gegen Mitternacht an den Todtenrain, gegen Mittag an den Bergner'schen Plan stoßend,
5) der Plan von 21 Morgen 81 □Ruthen oder 5 Hectar 47,71 Ar in Hordorfer Mark neben dem vorigen,
6) der Plan von 31 Morgen 175 □Ruthen, abzüglich der an die Grube „Christoph Friedrich" abgetretenen 1 Morgen 35 □Ruthen mit noch 30 Morgen 140 □Ruthen oder 7 Hectar 85,94 Ar in Hordorfer Mark hinter dem Posthorn zwischen der Poststraße, der Tornauer Markgrenze und dem Tornauer Wege,
7) der Plan von 96 Morgen oder 24 Hectar 51,09 Ar am Goldberge in Giebichensteiner Mark, zwischen dem Mötzlicher Wege und der Mötzlicher Mark, der Hordorfer Markgrenze und dem Bertram'schen Plane,
8) 10 Morgen 137 □Ruthen oder 2 Hectar 74,76 Ar in Hallescher Flur zwischen der Merseburger Chaussee und Thüringischen Eisenbahn, z. Z. an den Oeconom Otto Kohnert hier verpachtet,

auf 12 Jahre vom 1. October 1882 bis dahin 1894 haben wir Termin auf

Donnerstag den 29. Septbr. cr. Vorm. 10 Uhr

in der Rathsstube im Waagegebäude hierselbst anberaumt, zu welchem Bietungslustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen liegen in unserem Stadtsecretariat zur Einsicht aus.

Halle, den 17. September 1881. **Der Magistrat.**

Subhastationspatent.

Die dem Schuhmacher **Louis Trantschel,** früher hier, jetzt zu Halle a/S., gehörigen, zu Löbejün belegenen, im Grundbuche von Löbejün Band II, Blatt Nr. 75, verzeichneten Grundstücke, als:

1a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Stall am Mühlenthor,
Gebäudesteuerrolle Nr. 150,

sollen **den 24. November 1881 Vorm. 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und demnächst das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 26. November 1881 Vorm. 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Die zu versteigernden Grundstücke sind zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerth von 90 ℳ veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle und Abschrift des Grundbuchblattes, ingleichen etwaige Abschätzungen, andere das Grundstück betreffende Nachweisungen und besondere Kaufbedingungen sind in unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung des Ausschlusses spätestens bis zum Erlaß des Zuschlagsurtheils anzumelden.

Löbejün, den 18. September 1881.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der 15 Jahre alte **Friedrich Nagel** genannt **Voigt,** Stiefsohn und Mündel des Hofmeisters Gottfried Voigt zu Sundhausen bei Nordhausen, hat sich gestern heimlich und wider Willen seines Vormundes aus Sundhausen entfernt und treibt sich vagabondirend umher. Die Polizei-Behörden werden ergebenst ersucht, den p. Nagel anzuhalten und nach hier zu dirigiren, mir auch schleunigst Mittheilung zu machen.

Signalement: Statur: schlank, blondes langes Haar, blaue Augen. — **Kleidung:** schwarzer Tuchrock, schwarz und braun gestreifte Buckskin-Hose und Weste, Buckskin-Mütze von gleicher Farbe, an der Seite eine kl. Locomotive von Metall, rindslederne Kniestiefeln.

Carlsburg bei Nordhausen, am 18. September 1881. [9133

Der Amtsvorsteher.

Die hiesige Bürgermeisterstelle,

mit welcher ein pensionsfähiges Gehalt von Mark 1200 pro Jahr und ca. Mark 200 nicht garantirtes Nebeneinkommen verbunden ist, wird durch den Weggang des jetzigen Inhabers frei und soll schleunigst wieder besetzt werden. Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes **bis zum 1. October cr.** beim **Stadtverordneten-vorsteher Schmiedehausen** melden.

Schraplau, den 14. September 1881.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Abonnements-Einladung
auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.

4. Quartal 1881. 30. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz 2c. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute 2c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die **„Berliner Gerichts-Zeitung",** die von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalte in **keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. Die beliebten **juristischen Leitartikel** über Reichs- und Landesgesetzgebung, sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Strafrechts, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe,** die Veröffentlichung der **interessantesten Prozesse** des **In-** und **Auslandes,** der **reichhaltige,** allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten,** das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton,** welches stets die **neuesten, besten Romane** so wie **belehrende** und **humoristische** Artikel unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst **pikante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publicisten,** orientirt die Leser über alle wichtigen **politischen Ereignisse.** Den geehrten Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung" die ergebene Mittheilung, daß im nächsten Quartal äußerst **interessante Romane** im **Feuilleton** veröffentlicht werden. [9109

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung.
Am Mittwoch den 21. Sept. cr.
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in der **goldenen Kette:**
1 Cylinderbüreau, 1 Ladentisch, 1 Schaufensterschrank, 2 Waarenschränke, 1 Spiegel
gegen **Baarzahlung.**

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 23. September cr.
Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **ar. Rittergasse 9 (Rosenbaum):**
verschied. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, 1 Nähmaschine für Schneider, **1 Regulator, 1 Cylinderuhr, Contobücher, Rum, Arac, Punschextract 2c.**

W. Eiste, Auctions-Commissar.

Weiden-Verpachtung.

Montag den 26. Sept. cr.
Vormittags 10 Uhr

findet die Verpachtung der Korbweiden auf den zu den Rittergütern **Alt-** und **Neu-Peuch** gehörigen Weidenhegern an der Mulde statt.

Versammlung im **Beutler'**schen Gasthof hierselbst.

Pouch, den 16. September 1881.

Gräfl. zu Solms'sche Rentkasse.
Knebel.

Haus-Verkauf.

Mein in sehr g. Zustande bef. Hausgrundstück, unmittelbar am Markt, mit flott. Materialgeschäft, **675 Thaler** Miethe bringend, beabsichtige ich sofort zu verkaufen.

Auch wird ein Bauerngut in Höhe von 10—15,000 Thlr. in Tausch genommen. Offerten unter **H. H. 100** postlagernd **Markranstädt.** [8980

Eine Schmiede

mit guter Kundschaft wird von einem jungen Manne baldigst **zu pachten gesucht.** Das Nähere zu erfragen bei dem Agent **L. Schmidt, Brehna.**

Guts-Verkauf,

nahe **Leipzig,** 40 Acker **sehr gut. Feld** u. **Wiesen, gute Gebäude, große Ziegelei,** schöne **Gärten** und **Villa,** voll Krankheitsh. sofort für 18,500 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Eignet sich auch zum Grüne-Waarenhaus. Off. sub **O. F. 053** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Brauerei-Verpachtung.

Meine hierselbst, dicht bei der Stadt und am Bahnhof Inowrazlaw belegene Brauerei will ich sofort verpachten, und ist selbige zum 1. November d. J. zu übernehmen. Näheres

Dom. Kruk, den 16. Sept. 1881.

H. Studte.

Capital-Gesuch.

Für ein Mühlengrundstück wird ein **Capital** auf 1 Jahr von **3000 Thaler** auf 2. Hypothek gesucht. 1. Hypothek 15,000 Thaler, Feuertage 30,000 Thlr. Offerten beliebe man unter **N. 1207** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

8500 Thaler

zur 1. u. sicheren Stelle auf ein Grundstück 1. October gesucht. Gefl. Adressen an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4,** sub **F. h. 12493.**

Wegen Ruhestand stehen **2 hübsche Landbäckereien,** wirklich preiswerth mit und ohne Acker, von **1. October** ab zum **Verkauf.** Mehlumsatz 1300 Ctr. Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres durch Briefmarke bei **H. Maass,** Heilgehülfe in **Gröbzig.**

440 Morgen, Prov. Posen, nahe neuer Zuckerfabrik, in vorz. Stande, mit 12,000 Thlr. Anz. zu verk. Selbstkäufer erh. Auskunft **H. Königsberger.** Friedrichstr. 14, **Posen.**

Ein altes, gut eingeführtes Hanfgeschäft sucht einen mit der Branche vertrauten, tüchtigen

Reisenden.

Meldungen an **Rud. Mosse,** Leipzig unter Chiffre **A. G. 14200.**

Gesucht wird:

ein sauberer tüchtiger **Barbiergehilfe,** guter Haarschneider, Schröpfer und Zahnzieher, Bedingung bescheiden und gewandt auf Stube, kann sofort oder auch in 14 Tagen bei mir dauernde Stellung erhalten.

H. Norlich,
Barbier, Friseur und **Heilgehilfe,**
Halberstadt, Breiteweg 42.

Fleischbeschauer und Agenten

gesucht für **Trichinen-** und **Finnen-Versich.-Branche.** Offerten erbeten **Direction der Deutschen Versich.-Anstalt, Halle a/S.**

Verwalter-Gesuch.

Ich suche per 1. October d. J. event. später einen tüchtigen energischen Hofverwalter, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Rittergut Zöbigker bei Müchein.
C. Braun.

Commis-Gesuch.

Für ein **Colonialwaaren-, Producten-** und **Droguen-Geschäft** wird zum sofortigen Antritt ein solider und freundlicher junger Mann gesucht.

Bewerbungsschreiben werden erbeten **A. B. postlagernd Querfurt.**

Eine Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit **sucht angesehene und gutsituirte Persönlichkeiten,** als

General-, Haupt- und Special-Agenten.

Fr. Offerten sub **C. 8363** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin S. W.**

Schlossergesellen verlangt
A. Steinert, Höhnstedt.

Junge tüchtige **Klempner-, Schlosser-** und **Schmiedegesellen** finden Arbeit bei **G. Fuhrmann's Sohn,** Blech-, Eisenwaaren- u. Maich.-Fabrik, **Jessen,** Prov. Sachsen.

Für unser Comptoir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung

als Lehrling.
A. Schultze & Co.

Junge Mädchen vom Lande, welche hiesige Schulen besuchen oder zu ihrer Ausbildung in der Stadt verweilen wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege in einer gebildeten Familie. Näheres zu erfragen im Laden bei Herrn **C. Tausch,**
Halle a/S., Kleinschmieden 9.

Mädchen für Küche u. Haus mit mehrj. Attesten u. arbeitl. Mädchen vom Lande suchen 1. October Stelle durch
Fr. Wendler, Trödel 9.

Eine Waschfrau kann sofort, **ein Dienstmädchen** zum 1. October eintreten **Stadt Berlin.**

2 Ammen werden sofort nach Berlin verlangt.

Das Nähere bei **Martini,** Harz 4, p.

Ein gewandtes **Hausmädchen,** welches Nähen und Plätten kann, findet 1. October auf dem Lande Stellung. Zu erfragen Völlberger Mühle.

2 tüchtige in ff. Küche erf. Landwirthschafterinnen, 1 Kinderfrau suchen Stellung.
1 kräft. anst. Mädchen aus dem Bauernstande sucht **unentgeltlich** Landwirthsch. zu erlernen.
Gesucht ord. Dienstmädchen f. ff. Herrsch d.
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Recht brauchbare Mädchen mit guten mehrj. Attesten w. noch 1. Oct. Stelle d.
Frau Gutjahr, Rathhausg. 7, II, r.

Ein junges gebildetes Mädchen, das die feine, sowie einfache Küche versteht, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau, zum 1. October oder später. Bestes Zeugniß steht zur Seite. Gefällige Offerten unter **S. D.** postlagernd **Gröbzig** erbeten.

Zum ersten October findet ein weiblicher Lehrling in meinem Leinen- und Wäsche-Geschäft Aufnahme I. Böttger, Halle a/S.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Zu haben in den meisten Colonial-, Delicatess- u. Drogueugeschäften.

Bei **Zahnschmerz** u. **Mundgeruch** ist Dr **Hartung's** berühmtes

Zahn-Mundwasser

sicherstes Mittel. à Fl. 60 Pfg echt in **Halle a/S.** in der **Apotheke zum deutschen Kaiser.**

Magenleidenden kann nicht dringend genug die Anschaffung der Broschüre

„Magen-Darmkatarrh"

(von A. Schnell in Heide i. Holstein) empfohlen werden.
Jedem Leidenden wird dieselbe auf Verlangen **gratis** und **franco** vom Verfasser zugesandt.

Die Paulinegrube-Gewerkschaft zu Probstau bei Teplitz i. B. versendet böhmische

Salon-Braunkohlen

in Waggonladungen nach allen Eisenbahn-Stationen Deutschlands zu niedrigstem Frachtsatz und billigsten Tages-Preisen.
Preislisten und Frachtentarife auf Verlangen franco.

B. Güldner,

Kalligraph, **gr. Ulrichstraße Nr. 34,** ertheilt Unterricht im **Schnell-** und **Schönschreiben** an ältere und jüngere Herren, Damen und auch Kinder.
Eintritt täglich.

Mein Tanzunterricht

findet vom 16. d. Mts. im **Berliner Weißbier-Salon,** Bernburgerstr. statt. Anmeldungen von Herren und Damen werden Dienstags und Freitags daselbst entgegen genommen.

Max Krause, Tanzlehrer,
alte Promenade 12.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende ferner eingegangene Liebesgaben herzlichen Dank: Von den Parochieen Spielberg 3 ℳ 25 ₰, Dammendorf 4 ℳ, Ammendorf-Beesen 5 ℳ, Gimritz 7 ℳ. Von den Gemeinden Zörbig 3 ℳ 75 ₰, Löberitz 65 ₰, Zöberitz 60 ₰, Schenkenberg 90 ₰, Brodau 6 ℳ 85 ₰, Cölleda 15 ℳ, Bilzingsleben 5 ℳ 36 ₰, Naundorf b. Leuchb. 4 ℳ 70 ₰, Bockwitz 24 ℳ, Dalsthaide 1 ℳ 45 ₰, Siersleben 7 ℳ, Beesenstedt 12 ℳ, Müllerdorf 6 ℳ, Polleben 13 ℳ 80 ₰, Gorsleben 8 ℳ 30 ₰, Steuden 8 ℳ, Delitz a. B. 2 ℳ 80 ₰, Muschwitz 7 ℳ 50 ₰, Hohenweiden 1 ℳ 95 ₰, Grochlitz 2 ℳ, Frenburg 14 ℳ 10 ₰, Querfurt 15 ℳ, Lützkendorf 3 ℳ, Oberwünsch 5 ℳ 80 ₰, Wettin 36 ℳ 65 ₰, Schmalzerode 70 ₰, Niethnordhausen 5 ℳ, Berga 6 ℳ 35 ₰, Stempeda 1 ℳ 20 ₰, Rottleberode 2 ℳ 90 ₰, Horst 2 ℳ 70 ₰, Borken 1 ℳ, Stechau 5 ℳ 23 ₰, Hillmersdorf 6 ℳ 5 ₰, Werdau 2 ℳ 65 ₰, Wildenhain 2 ℳ 70 ₰, Dobergast 3 ℳ, Tagewerben 6 ℳ 30 ₰, Klein-Wittenberg 4 ℳ, Rakith 8 ℳ 20 ₰, Bröckau 2 ℳ 65 ₰, Weißenborn 1 ℳ 50 ₰, Göbitz 2 ℳ 5 ₰, Gemeindekasse Dornitz 2 ℳ.

Halle a/S., den 18. September 1881.

Klotz.

Sichere Heilung für Alle,

auch die in Anstalten, Operationen, Bade-Orten und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch alle Entzündungen, alle Fieber, jeden Husten, Heiserkeiten, Luftmangel, Asthma-, Hals-, Kehlkopf-, Catarrh-, Tuberkulose, Brustleiden, alle **Lungenkrankheiten** (nicht in letzten Stadien), Bleichsucht, Abzehrungen, Mitgräne, Gicht, Rheumatismus, Reißen und **all u. jeden Schmerz.** Magenkrampf, alle Magen-, Darm-, Bandwurm-, Herz-, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin-, Blut-, Säfte- und Hämorrhoiden-Leiden. Alle Kinder- u. Frauenkrankheiten. Selbstverschuldete Leiden, alle, auch die veraltetsten geheimen Krankheiten, auch Altersschwächen. Schwächen, Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehirn-, Gehör- und Rückenmarkleiden, Epilepsie. Alle Haut- und Haarleiden, Ausschläge, Mitesser, Hautjucken, Flechten, Krebs, alte offene Schäden, Knochenfraß, Geschwülste. Wunderbare Heilerfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. Damfschreiben veröffentliche ich nicht. Zweifler mache ich mit durch meine sichere, **eigene** Methode Geheilten bekannt. **Zahlungsfähige Honorar später.**

F. W. Senftleben, Halle a/S.,
Bahnhofstraße 12, I.

Reinen selbstgekelterten

Apfelwein

per Liter 26 ₰ empfiehlt und ist zu beziehen von den kleinsten Gebinden von 20 Liter an von **Ph. Häusser,**
Niederrad bei Frankfurt a/M.

Wir verkaufen in dieser Campagne

gut gepreßte Schnitzel

in **größeren** und **kleineren Posten** zum Preise von **40 Pfg.** ab Fabrik

Zuckerfabrik Wallwitz.

Brennholz,

trockenes kiefernes, in starken Kloben, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus, empfiehlt billigst Holzhandlung v. **Carl Schumann.**
Für Wiederverkäufer Rabatt.

Dachpappe, ▷ Deckleisten, Dachsplint und **Dachziegel,** erstere auch ausgeschnitten, empfiehlt billigst Holzhandlung v. **Carl Schumann.**
Dachdecker Rabatt.

Vitaline.

Durch jahrelange Erfahrung bewährtes, wirksamstes Mittel gegen **Kolik** und **Verschlag, Kalbefieber, Anschwellungen, Rheumatismen, Lähmungen.**

Nur echt bei **Helmbold & Co.,** Halle a/S. Preis 1 ℳ 50 ₰.

Sosna, Kngl. Roßarzt a. D.

Den Einkauf von

Nüssen

besorgt gegen billige Provision
Carl Grünwald
in **Edenkoben** (Rheinpfalz).

Brodzucker

zum Einmachen 45 Pfg. p. Pfund, bei Brod 43 Pfg. **Ernst Oehse,**
Leipzigerstraße 97.

Neue u. gebr. Möbel verk. billig
Trödel Nr. 2, part.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810920028/fragment/page=0002